



UB/ÖDP im Stadtrat

Kempton, 10.11. 2020

Michael Hofer
Lessingstr.58
87435 Kempton

familie.hofer@t-online.de
0831/201103

Franz Josef Natterer-Babych
Rheinlandstr. 73
87437 Kempton

www.natterer-babych.de
fj@natterer-babych.de
0176 23903611
www.natterer-babych.de

Presseerklärung zum Wohnmobilstandort (WMS) Kempton

Zur Vorgeschichte:

- Bei der erstmaligen Beratung über den geeignetsten Standort eines neuen WMS im Bauausschuss sprach sich Stadtrat Michael Hofer gegen den dann beschlossenen Platz am Illersteg aus.
- Im Verlauf des Wahlkampfes 2020 besuchten OB Kandidat Franz Josef Natterer-Babych und Michael Hofer den Traditionsverein FC Kempton und ließen sich vom damaligen Vorstand und technischen Leiter über die Situation vor Ort und die befürchteten Auswirkungen von 25 zusätzlichen Stellplätzen informieren.
- Anschließend zeigten die Herren Lehner und Auerbacher ihre favorisierte Alternative im Nordwesten des Sportgeländes auf.
- Auch die Situierung am/im Engelhaldepark wurde positiv diskutiert.
- Aufgrund der überzeugenden Argumente vonseiten des FCK rief die UB/ÖDP ihre Mitglieder und Interessenten zur Unterstützung der FCK Petition: „Keine zusätzlichen Wohnmobilstellplätze am Illerstadion“ auf; diese Petition war erfolgreich.

- Im Wahlkampfprogramm sprachen sich UB/ÖDP für einen neu zu errichtenden WMS am/im Engelhaldepark aus. Bei einer Ende Oktober 2020 durchgeführten internen Besichtigung ließen die beiden ÖDP Stadträte diesen an sich gut geeigneten WMS aber fallen, um dem am besten geeigneten Standort am Illerdamm zur Realisierung zu verhelfen.

Die Situation bzgl. des WMS im Herbst 2020:

Inzwischen hatte nämlich eine Besichtigung des nördlichen (alternativen) Illerstadion WMS vonseiten der Verwaltung, einschließlich OB Kiechles, des Tourismusbüros und vieler Stadträte aus allen Fraktionen stattgefunden.

Seither erweckt ein in der Presse entbrannter Streit zwischen der „alten“ (CSU) („pro Illerstadion“), und „neuen“ Gestaltungsmehrheit (FW, Grüne, SPD und FDP) („pro Skateplatz“) den Eindruck, es gehe um eine persönliche Fehde zwischen den beiden Fraktionsführern Berchtold und Hold. (AZ vom 24. 10.20). Darüber drohen aber die Argumente für oder gegen einen der zwei im Raum stehenden möglichen Standorte vergessen zu werden.

Hierzu die Sicht der ÖDP:

Keine Schranke für den Zugang zum FCK Gelände

Der FCK gehört zu den etablierten und engagierten Sportvereinen in Kempten. Die Jugendarbeit ist vorbildlich aufgestellt und hat einen guten Ruf über Kempten hinaus. Zu der intensiven sportlichen Arbeit liefert der Verein auch einen essentiellen Beitrag bei der Verständigung zwischen allen Kulturen in und um Kempten.

Um diese Arbeit sportlich und gesellschaftliche nicht weiter zu erschweren, ist ein direkter Zugang zum Sportgelände des FCKs unumgänglich. Der Transport von Trainingsmaterialien von und zum Gelände sowie die sichere Zubringung der Kinder und Jugendlichen zum regelmäßigen Training auf dem Sportgelände darf nicht erschwert werden. Auch die Pflege des weitläufigen Sportgeländes erfordert einen ungehinderten Zugang zum Gelände.

Hierzu sind Stellplätze vor dem Sportgelände unabdingbar. Der Zugang darf nicht wie vorgesehen durch eine zukünftige Schranke, welche die bisher geplanten Wohnmobilstellplätze abgrenzen soll, eingeschränkt oder behindert werden.

Deshalb muss der ungehinderte Zugang ohne Schranke zum Sportgelände sowie zum Illerstadion wie bisher bleiben.

Der Standort im Nordwesten des Illerstadions!

Das Nebeneinander des Jugendmagneten Skatebahn und WMS ist wegen der großen Geräusentwicklung der Skaterampen nicht ideal; Lärmschutzmaßnahmen wären sowohl teuer als auch landschaftlich problematisch, eine Verlegung der Rampen ebenfalls!

Lösung: Vergrößerung des bisherigen WMS (Wohnmobilstellplatzes) ohne Schranke und Mischnutzung

- 1) Im Herbst und Winter ist die Mehrzahl der WMS unbenutzt! Da die Parkplätze direkt am Illersteg den schnellsten Zugang zu den Geschäften der nördlichen Innenstadt bieten, sind sie, für deren überwiegend weiblichen Mitarbeiterinnen, als Parkplätze äußerst attraktiv. Den Mitarbeiter*innen und auch die einheimischen Kunden sollten bei Leerstand der WMS diese gut beleuchteten Premiumparkplätze weiterhin nutzen dürfen. Deshalb darf auch der zukünftige WMS auch keine Schranke aufweisen.
- 2) Die Wohnmobilsten dagegen sollten das Recht haben bei großer Belegung (Urlaubssaison) ihre Wohnmobile auch entlang des Illerdamms abzustellen (Mischnutzung von WM und PKW). Städtetouristen verbringen nur wenige Tage in Kempten, um dann in die nächste Stadt oder länger zum Urlaub auf einen ländlichen Campingplatz zu fahren, deshalb ist der evtl. erhöhte Lärmpegel am Illerdamm und ein unbeschränkter Platz zumutbar.
- 3) Werden Wohnmobilstellplätze zukünftig knapp, kann der Ausbau im nördlichen Bereich des Sportgeländes – wie vom FCK – vorgeschlagen

angegangen werden. Auch hier sollte eine Mischnutzung zwischen allgemeinem PKW-Stellplatz und Wohnmobilstellplatz in Betracht gezogen werden, um dem zusätzlichen Parkdruck bei kulturellen und sportlichen Veranstaltungen in der nahen Umgebung Rechnung tragen zu können.

- 4) Parkmöglichkeiten für PKWs sind vor dem FCK-Sportgelände vorzuhalten und gezielt auszuweisen, um dem ehrenamtlichen Spielbetrieb auch weiterhin eine gebührende Unterstützung zukommen zu lassen.
- 5) Sollte es dazu kommen, dass die bis dahin ausgewiesenen Wohnmobilstellplätze immer noch nicht ausreichen, kann auf den Engelhaldepark verwiesen werden, an dem es ein Leichtes wäre, die dortigen Parkmöglichkeiten auch für Wohnmobile, im Sinne einer Mischnutzung, freizugeben.

Durch die attraktive und flexible Nutzung der vorhandenen Ressourcen lässt sich jederzeit eine bedarfsgerechte Antwort auf die jeweilige Nachfrage einstellen. Hiermit ergibt sich, mit den vorgeschlagenen Lösungsvorschlägen, die ökologisch und ökonomisch sinnvollste Lösung für den individuellen Wohnmobiltourismus, den Beschäftigten der Kemptener Innenstadt sowie den Besuchern von Kultur- und Sportangeboten.

Michael Hofer und Franz Josef Natterer-Babych